

Ästhetische Parodontalchirurgie

Autor_ Dr. Hans-Dieter John

_ Gute ästhetische Gesamtergebnisse sind immer eine Leistung aus vielen Einzeldisziplinen. Gerade in Fällen, in denen die anatomischen Voraussetzungen eingeschränkt sind, spielt die ästhetisch-chirurgische Therapie eine bedeutende Rolle. Mit Hilfe von Eingriffen wie Kronenverlängerungen, Bindegewebstransplantaten oder Kieferkammkorrekturen kann gezielt das ästhetisch angestrebte Ziel vorbereitet werden. Anhand von Praxisbeispielen wird gezeigt, welche Erfolgsfaktoren entscheidend für den Einsatz sind.

_ Einleitung

In der Vergangenheit wurden verschiedene chirurgische Techniken vorgestellt, die die Voraussetzungen für ästhetische Restaurationen schaffen sollten. Vor allem sollten ungünstige anatomisch-funktionelle Ausgangssituationen möglichst vorhersagbar so vorbereitet werden, dass nachfolgende prothetische Maßnahmen erfolgreich sein konnten. Hierbei kamen vor allem aufbauende, formende oder resektive Techniken zum Einsatz. In den letzten zehn Jahren hat sich der Bedarf an ästhetisch hochwertigen Behandlungen kontinuierlich gesteigert. Dadurch konnten viele Techniken auf ihre Praxis-tauglichkeit und Langlebigkeit überprüft werden. Im Folgenden werden Techniken vorgestellt, die zwar einen hohen Ausbildungsgrad des Zahnarztes erfordern, aber im täglichen Einsatz verlässliche Ergebnisse zeigen.

Sowohl die chirurgische Kronenverlängerung sollte zum Repertoire des ästhetisch-chirurgisch tätigen Behandlers gehören wie auch der Einsatz von Bindegewebstransplantaten. Bei allen Techniken hängt der langfristige Erfolg vor allem vom Erreichen eines stabilen biologisch-funktionellen Zustandes ab. Die Erfahrung zeigt, dass die Techniken in jedem Fall die biologischen Gesetzmäßigkeiten am Ort des Einsatzes berücksichtigen müssen – sonst wird unter funktionellen und biologischen Einflüssen schnell eine Verschlechterung des Ergebnisses eintreten.

_ Chirurgische Kronenverlängerung

Die chirurgische Kronenverlängerung kann verschiedene Ziele verfolgen. Zum einen können die Zähne bei einem „Gummy smile“ gezielt verlängert werden, um das Lachen harmonischer zu gestalten.¹ Zum anderen dient es zur Wiederherstellung einer sinnvollen biologischen Breite, wenn der zu bearbeitende Zahn großen Substanzverlust erlitten hat.²

In diesem Fall dient die Verlängerung einer Vergrößerung der funktionellen Fläche des Zahnes zur besseren Verankerung von Kronen auf diesen Pfeilerzähnen. Das Ergebnis ist vor allem dann langzeitstabil, wenn es gelingt, die biologische Breite in die prothetische Konstruktion zu integrieren. Liegt der Kronenrand zu nahe am Alveolarknochen, wird sich unter Entzündungserscheinungen eine neue biologische Breite bilden.

Abb. 1_ Rezession an 13.

Abb. 2_ BT eingebracht und fixiert.

Abb. 3_ Ergebnis nach einem Jahr.



Abb. 1

Abb. 2

Abb. 3